

Soll der Helm für Radler Pflicht werden?

Göppinger Passanten sind sich nicht einig

Das Thema „Helmpflicht für Radfahrer“ ist abgehakt, denn Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hatte es zuletzt abgelehnt. Doch die Menschen diskutieren darüber. Die NWZ hat Göppinger Passanten befragt.

ANN-KATHRIN MAIER
MICHAELA KUICH

Göppingen. „Ich selbst fahre kaum Fahrrad, aber zumindest im Straßenverkehr sollte ein Helm Pflicht sein“, sagt Christian Bauer aus Göppingen. Der 16-Jährige kann aber auch verstehen, warum viele den „Deckel auf dem Kopf“ lästig finden. Es sei genauso wichtig, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Aller-



Christian Bauer: „Im Straßenverkehr sollte der Helm Pflicht sein.“

dings findet er, jeder sollte selbst entscheiden können, ob er den Helm auf Radwegen im Wald tragen möchte.

Ganz anders sieht das Sevta Bozkurt. Sie kann nicht nachvollziehen, warum so viele ohne Helm unterwegs sind. Wenn die 35-Jährige mit ihren Kindern unterwegs ist, sagt sie ihnen immer: „Auch wenn



Sevta Bozkurt sagt ihren Kindern, wie wichtig Sicherheit beim Radfahren ist.

ihr deswegen gehänselt werdet, ein Helm steht bei der Sicherheit an erster Stelle“. Sie rät ihren Kindern, die Lästereien einfach zu ignorieren und sich auch auf sehr kurzen Strecken zu schützen.

Auch Thomas Lässig möchte ein Vorbild für seine Tochter sein. „Ein Helm beugt Verletzungen vor, man sollte ihn tragen und nicht aus Bequemlichkeit oder Eitelkeit weglassen“, sagt der Rechberghausener.

Jedoch fragt der 41-Jährige sich, ob ein Gesetz nötig sei. Man könne diese Frage auch über den Versicherungsschutz regeln und letztlich sei jeder selbst für sein Handeln verantwortlich.



„Nicht aus Eitelkeit den Helm weglassen“, rät Thomas Lässig.

Dieser Meinung ist auch Andrea Seitz. Die 18-Jährige fährt bereits seit acht Jahren ohne Helm – bisher unfallfrei. „Das sollte jeder selbst entscheiden, ob er das Risiko eingehen will“, sagt die Schülerin. Sie glaubt auch, dass die Radfahrer sich von einem Gesetz nicht beeindruckt lassen würden. „Viele werden weiterhin ohne fahren – ich kann es mir auch nicht vorstellen, einen aufzuziehen“, sagt die Salacherin.



Andrea Seitz findet, dass jeder selbst über sein Risiko entscheiden sollte.

Dass ein Gesetz Wirkung zeigen würde, glaubt Dieter Knödler. „Das ist wie mit der Gurtpflicht. Wenn man mehrmals erwischt wird und zahlen muss, macht man es irgendwann automatisch wie vorgeschrieben“, sagt der Vermessungsingenieur. Er selbst trägt auf längeren Strecken oder wenn er mit seinem



Dieter Knödler glaubt, dass ein Gesetz Wirkung zeigen würde.

Mountainbike im Gelände unterwegs ist einen Helm. Der sei zwar lästig, aber man gewöhne sich daran, findet der 58-Jährige.